

26.04.96

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung zu der Entschließung des Bundesrates zur Stellungnahme der Bundesregierung zur Hühnereier-Verordnung

Die Parlamentarische Staatssekretärin
beim
Bundesminister für Gesundheit
Dr. med. Sabine Bergmann-Pohl MdB

Bonn, den 23. April 1996

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ministerpräsidenten
Dr. Edmund Stoiber

Sehr geehrter Herr Bundesratspräsident,

der Bundesrat hat in seiner 685. Sitzung am 02. Juni 1995 die Entschließung des Bundesrates zur Stellungnahme der Bundesregierung zur Hühnereier-Verordnung (Drs. 245/95) gefaßt.

Die Bundesregierung übermittelt hierzu den als Anlage beigefügten Bericht.

Mit freundlichen Gren

f. Heilmann - Heilmann

**Bericht der Bundesregierung
zu der Entschließung des Bundesrates
zur Stellungnahme der Bundesregierung zur Hühnereier-Verordnung**

Im Rahmen des Bundesrats-Beschlusses 245/95 hat der Bundesrat die Bundesregierung aufgefordert, eine Überprüfung der Entscheidung des Rates vom 20. Juli 1994 (94/371/EG) mit dem Ziel der Festlegung einer legenahen Kühlung von nicht zur Durcherhitzung vorgesehenen Eiern herbeizuführen.

Dieser Aufforderung ist die Bundesregierung mit Mitteilung an die Europäische Kommission vom 24. Juli 1995 nachgekommen. Die Europäische Kommission hat dazu mitgeteilt, daß „der Wissenschaftliche Veterinärausschuß - Abteilung öffentliche Gesundheit - in seiner Plenarsitzung vom 19. und 20. Juli 1995 den Bericht über die Zeit/Temperatur-Relation genehmigt hat, die bei der Lagerung und dem Transport von Eiern einzuhalten ist. Der Arbeitsgruppe, die den Bericht erstellt hat, gehörten Wissenschaftler des betreffenden Fachgebiets aus mehreren Mitgliedstaaten an. Die Gruppe hat in ihrem Bericht nicht nur die in der Europäischen Union, sondern auch die in bestimmten Drittländern in diesem Bereich durchgeführten wissenschaftlichen Versuche berücksichtigt. Der Bericht wurde auf Ersuchen der Kommission gemäß Artikel 7 der Entscheidung 94/371/EG des Rates erstellt, der vorsieht, daß die Entscheidung vor dem 30. Juni 1996 nach Anhörung des Wissenschaftlichen Veterinärausschusses zu der Zeit/Temperatur-Relation bei der Lagerung von Eiern überprüft wird.“ Ein offizielles Protokoll des Wissenschaftlichen Veterinärausschusses liegt der Bundesregierung noch nicht vor.

Zu der bezüglich der Personaluntersuchung geäußerten Bitte des Bundesrates ist festzustellen, daß zwischen der Bundesregierung und der im Rahmen der Reform des Bundes-Seuchengesetzes eingesetzten Bund-Länder-Arbeitsgruppe volle Übereinstimmung besteht, daß die derzeitige Regelung zur Personaluntersuchung im Lebensmittelbereich nicht den gewünschten präventiven Effekt bezüglich der Verbreitung von Salmonellen und anderen Enteritiden hat. Eine Verbesserung wird in der geplanten Neuregelung durch Einführung eines Kataloges von Verhaltenspflichten und Aufklärungsmaßnahmen angestrebt. In der Bund-Länder-Arbeitsgruppe bestand hinsichtlich dieser Maßnahmen Einvernehmen.